

Curriculum der Ausbildung zur Psychologischen Psychotherapeut*in im Vertiefungsgebiet Systemische Therapie

08.02.2022

1. Grundkenntnisse: Einführung und allgemeine theoretische Grundlagen für die psychotherapeutische Tätigkeit

Die Reihenfolge der Module im Curriculum entspricht nicht der zeitlichen Abfolge der Module der Terminlisten, Lehrinhalte in Stichpunkten

Inhalte

Einführungsseminar

- zentrale systemische Konzepte und ein Überblick über die Theorie und Techniken der Systemischen Therapien
- Arbeiten mit Zielen
- Hypothesenbildung
- Die systemische Schleife nach Königswieser
- Einführung Systemische Grundhaltungen

Einführung in allgemeine Grundlagen der Psychotherapie mit dem Schwerpunkt Systemische Therapie

- Begriffsklärung
- Systemische Therapeutische Grundhaltungen
- Systemische Brillen und das Prinzip der Multiperspektivität
- Systemische Hypothesenbildung
- Auftragsklärung, Zielklärung und Kontraktbildung
- Überweisungskontext
- Modell Steve de Shazer/Klient*nnentypen
- Gestaltungsvarianten von Erstgesprächen
- Kollegiale Systemische Beratung

Grundlagen der (systemischen) Diagnostik

- allgemeine diagnostische Grundlagen
- ICD/ DSM, Symptom-Befund-Diagnose unter Berücksichtigung wissenschaftlich anerkannter Verfahren
- Grundlagen der Diagnostik und Differentialdiagnostik
- Diagnostik und Therapie als Problemlöseprozesse
- Kritik der standardisierten Diagnostik
- Systemische diagnostische Grundlagen
- ressourcenorientierte Diagnostik und Systemdiagnostik, Systemanalyse
- der systemische Blick auf klinische Diagnosen
- Klassische Überprüfung von Hypothesen und Diagnosen
- der interaktive Aspekt von Symptomen

- Symptome im Familienkontext
- Zirkuläre Perspektive
- Selbsterfahrung
- ethische Aspekte in der Psychotherapie

Überblick über wissenschaftlich anerkannte psychotherapeutische Verfahren

- Geschichte der Psychotherapie
- Wirkfaktoren von Psychotherapie
- Überblick über die wissenschaftlich anerkannten Richtlinienverfahren
- Analytisch und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie
- Verhaltenstherapie
- Systemische Therapie
- Die Humanistische Psychotherapie
- Geschichte der Systemischen Therapie
- Historische Wurzeln und Entwicklungslinien der systemischen Therapie

Berufsrecht, Kostenträger, Berufsethik, Dokumentation, Evaluation, Qualitätssicherung

- Psychotherapeutengesetz, Psychotherapierichtlinie und Psychotherapievereinbarung
- Berufsethik und Berufsrecht für Psychotherapeut*innen
- Rahmenbedingungen für ambulante Psychotherapie, Vertragspartner, Kostenträger
- Dokumentation und Evaluation psychotherapeutischer Behandlungsmaßnahmen
- Dokumentation von Krisensituationen und sicherer Umgang mit Suizidalität
- Dimensionen der Qualitätssicherung: Aspekte, Bereiche, Aufgaben, Entwicklung von Qualitätsstandards
- Überblick über medizinische und psychosoziale Versorgungssysteme
- Überblick über stationäre Psychotherapie, stationsäquivalente Behandlung und Psychotherapie im teilstationären Bereich

Behandlungsplanung in der ambulanten Psychotherapie, Ablauf und Therapieprozesse, Antragsstellung

- allgemeine Behandlungsplanung: Schwerpunkte, Rahmenbedingungen, Koordinierung der Interventionen
- Psychopathologischer Befund
- spezielle Behandlungsplanung: Entwicklung eines Therapievorschlages, Beratung und kooperative Indikationsstellung
- Standardisierte Testverfahren u.a. zur Abgrenzung von Störungen mit Krankheitswert
- Methoden und differentielle Indikationsstellung wissenschaftlich anerkannter Verfahren
- adaptive Indikationsstellung im Therapieverlauf – Realisierung, Konkretisierung und Weiterentwicklung der Therapieplanung
- Indikationsstellung als Problemlöseprozess
- Klärung der Therapienotwendigkeit und Therapiemöglichkeit
- Anamnese, Ideensammlung, Hypothesenbildung, Indikation, Prognose

- Therapieplanung, Sitzungsdauer und Abstände
- Indikationssetting, Setting und Settingvariabilität
- Methoden und Erkenntnisse der Psychotherapieforschung
- Kassenanträge

Medizinische, neuropsychologische und psychopharmakologische Grundlagen

- pharmakologische Grundkenntnisse: Biochemie der Psychopharmaka
- neuropsychologische Grundkenntnisse: Organisation des Nervensystems, Organisation sensorischer und motorischer Systeme
- Synaptische Übertragung
- Einzelne Transmittersysteme und ihre pharmakologische Beeinflussung
- Pharmakologische Beeinflussung der synaptischen Übertragung
- Psychopharmaka im Überblick
- Neuroleptika und die Behandlung psychotischer Störungen
- Antidepressiva und die Behandlung affektiver Störungen
- Antidementiva und die Behandlung von Demenzen
- Anxiolytika, Sedative und Hypnotika
- Psychostimulanzen und ADHS

2. Vertiefte Ausbildung I

Psychotherapeutische Behandlung

Der theoretische Schwerpunkt der Ausbildung liegt bei der Vermittlung aller behandlungsrelevanten Aspekte auf der Grundlage eines systemischen Grundverständnisses. Sie gliedert sich in allgemeine (vertiefte Ausbildung I) und störungsspezifische Inhalte (vertiefte Ausbildung II)

Gesprächsführung und Kommunikation in der Systemischen Therapie

- Grundlagen der System-, Kommunikations- und Selbstorganisationstheorie (autopoietische Systeme), einschließlich deren empirischer Fundierung
- Grundlagen des Konstruktivismus, Kybernetik I und II
- Multiperspektivität
- Systemische Fragen, Zirkuläre Fragen, Skalierungsfragen, Arbeit mit dem inneren Team
- Neutralität
- Therapeutischer Gesprächsaufbau, „Gesprächsstern“
- Therapeutische Haltung
- Ethik-Regeln der SG
- ethische Aspekte in der Psychotherapie
- Kontaktgestaltung mit Klienten und deren Angehörigen
- Bedingungen für eine gelingende Kooperation

Visualisierungen und methodische Grundlagenkompetenz in der Systemischen Therapie

- Arbeiten mit Genogrammen
- Kontextkarte und Kontextklärung, Kontextanalyse
- Berücksichtigung des sozialen und institutionellen Kontexts
- Systemisches Fragen
- Hypothetische-, Wunder-, Ausnahme- und Verschlimmerungsfragen
- Umdeutung – Theorie und Technik
- Die Bedeutung der Sprache
- Sprache und Wirklichkeitskonstruktionen
- Sprache – Joining und Metaphern
- Zeitseilarbeit

Systemische Therapie mit Paaren und Familien

- Arbeit mit Subsystemen
- Die strukturelle Perspektive
- Die Triangulierung
- Dyadische und triadische Kommunikationsmuster
- Arbeit mit dem Familien-/ Systembrett
- Aufstellungen
- Lebenszyklen
- Krisen
- Konflikte
- Trennung und Scheidung

Musterunterbrechungen und Abschlussinterventionen

- Hypothesen und Musteranalyse
- Symptomverschreibungen und Hausaufgaben
- Rückfallverschreibungen
- therapeutische Doppelbindungen
- Paradoxe Interventionen
- Musterunterbrechung
- Reflecting Team
- Abschlussinterventionen

Die narrative Perspektive

- die Entwicklung „alternativer“ Geschichten
- Therapeutische Briefe und Protokolle
- Urkunden, Märchen, Geschichten und Metaphern
- die Dekonstruktion herrschender Begrifflichkeiten
- Externalisierung
- die Ausweitung der alternativen Story

- das Hinterfragen soziokultureller Entstehungsbedingungen beherrschender Narrationen
- Rekontextualisierung

Die Mehrgenerationenperspektive

- Herkunft und Identität
- Mehrgenerationale Muster
- Schuld- und Verdienstkonto nach Boszormenyi-Nagy
- Loyalität
- der Ausgleich von Loyalitätsverpflichtungen
- bezogene Individuation und das Prinzip der Delegation nach Helm Stierlin
- „Individuation mit“ und „Individuation gegen“
- Parentifizierung als besondere Form von Delegationen
- die Bedeutung von Familienmythen und Geheimnissen
- die Bedeutung der Herkunftsfamilie
- Aufstellungen

Klientenzentrierte und methodenorientierte Settings

- Systemische Einzeltherapie, Systemische Frageformen, Visualisierungsmethoden im Einzelsetting
- Überblick: Systemische Paartherapie
- Paarphasen, erlebnisorientierte Methoden für den Paarkontext
- Überblick Systemische Familientherapie, Settings, Anwendung systemischer Methoden im Mehrpersonensetting
- Systemische Gruppentherapie, Formen von Settings: Altersgleiche oder symptom-, themenorientierte Gruppen, Anwendung systemischer Methoden in der Gruppentherapie
- Gruppenphasen
- Krisenintervention, Einschätzung von Suizidalität, Systemische Interventionen, konkretes Vorgehen, Kooperationen
- Co-Therapie
- Helferkonferenzen, Kooperation mit anderen Systemen, Kooperationsverträge, Casemanagement

3. Vertiefte Ausbildung II

Störungsspezifische psychotherapeutische Behandlung

Depressive Störungen: Major Depression und Dysthymie, Bipolare Störungen, Suizidalität, Burnout

- Was sind depressive Störungen?
- Diagnostische Leitlinien hinsichtlich psychosozial- und entwicklungsbedingter Krisen
- Was sind bipolare Störungen?
- Klassifikation und Diagnostik
- Suizidalität
- Burnout
- Epidemiologie
- Störungsverlauf
- Entstehungsbedingungen
- Interventionsansätze
- telefonische Kontaktaufnahme

Posttraumatische Belastungsstörungen, dissoziative Störungen

- Einführung in die Psychotraumatologie
- Neurobiologie des Traumas
- Entwicklungstraumata und der Einfluss früher Bindungserfahrungen auf Verhalten und Erleben von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- Diagnostik, Klassifikation und Erkennen von Traumafolgestörungen
- Epidemiologie
- Auslöser der PTBS
- Traumatherapeutische Interventionen
- Stabilisierungstechniken, Ressourcenarbeit und die Kraft der inneren Bilder
- Distanzierungstechniken und Arbeit mit inneren Anteilen

Körperorientierte Methoden in der systemischen Therapie

- Einführung in achtsamkeitsbasierte Methoden und Entspannungsverfahren
- Einbezug der multimodalen Perspektive in die therapeutische Arbeit / Beziehung / Prozesssteuerung
- Vertiefung und Erweiterung von systemischen Therapiemethoden mit körperorientiertem Fokus
- Hinweise zur Psychohygiene für Psychotherapeut*Innen

ADHS, Autismus

- Störungsbilder ADHS, Autismus im Kindes- und Erwachsenenalter
- Klassifikation, Diagnostik und Differentialdiagnostik
- Interventionsansätze

- Hilfreiche Umwelten
- Struktur und Routinen

Störungen durch Substanzkonsum, Drogenmissbrauch und -abhängigkeit, Alkoholmissbrauch und -abhängigkeit

- Einführung
- Störungsbild
- Klassifikation und Diagnostik
- Ätiologie, Spontanverlauf und Rückfall
- Epidemiologie
- Mehrgenerationenperspektive
- Behandlung
- Auftrags und Ziel-Konstellationen in der Therapie von Stoffmissbrauch und Abhängigkeit
- Beziehungs- und Kooperationsmuster
- Therapie von Abhängigkeit als „Coaching“ von Ambivalenz-Prozessen
- Ressourcenorientierte Elemente und Methoden
- Therapie in Zwangskontexten, geringe Therapiemotivation, Widerstand als Bedürfnisinformation und abgestufte Freiwilligkeit
- Therapeutische Interventionen im Einzel- und Gruppensetting
- Tetralemma
- Arbeit mit Angehörigen

Essstörungen

- Störungsbilder und Klassifikation
- Epidemiologie
- Ätiologie, Spontanverlauf und „Rück- bzw. Vorfälle“
- Diagnostik
- Differenzialdiagnose und Komorbidität
- Mehrgenerationenperspektive
- Arbeit mit Ambivalenzen: Systemische Methoden und Fragenspektrum
- Körperorientierte Methoden in der Behandlung einer Körperschemastörung
- Gewichtsverträge
- Kooperationen mit Ärztinnen und anderen Fachleuten
- Behandlung, Integration von S3-Leitlinien
- Nutzung von Systemmitgliedern zur Veränderung
- Symptomorientierte Gruppentherapie
- Hilfen für Angehörige

Somatoforme Störungen, Sexuelle Störungen

- psychosomatische Krankheitslehre
- Diagnostische Leitlinien hinsichtlich körperlich begründbarer Störungen
- Störungsbild

- Klassifikation
- Diagnostik
- Epidemiologie
- Ätiologie
- Verlauf und Prognose
- Behandlung

Ängste

- Panik, Agoraphobie
- Generalisierte Angststörungen
- Soziale Phobie, Spezifische Phobien
- Störungsbilder und Klassifikation
- Epidemiologie und Verlauf
- Erklärungsmodelle
- Ressourcenorientierte Methoden zur Affektregulation
- Risikofaktoren
- Diagnostik und Klassifikation, Komorbiditäten
- Angstbewältigungsgruppen, Symptomorientierte Gruppenangebote
- Angstexpositionen systemisch vorbereiten
- Lebenszyklische Kontextualisierung von Ängsten
- Hilfen für Angehörige
- Methoden zur Affektdifferenzierung
- Zukunftsperspektiven
- Behandlung, S3-Leitlinie

Zwangsstörungen

- Grundlagen
- Störungsbild und diagnostische Kriterien
- Epidemiologie
- Ätiologie
- Beginn und Verlauf
- Behandlung

Borderline-Störungen, Persönlichkeitsstörungen

- Störungsbild
- Klassifikation und Diagnostik
- Epidemiologie
- Ätiologie, Spontanverlauf
- Behandlung

Psychotische Störungen und Schizophrenie

- psychiatrische Krankheitslehre
- Störungsbild
- Diagnostik und Klassifikation
- Epidemiologie
- Verlauf
- Von der familiären (genetischen) Übertragung der Krankheitsdisposition zur Molekulargenetik
- Systemische Behandlungsansätze
- Familientherapie im Kontext von Psychosen
- Biochemische Theorien
- Entstehungsbedingungen
- Neurophysiologische, neuropsychologische und psychophysiologische Faktoren
- Das Vulnerabilitäts-Stress-Modell
- Behandlung
- Rehabilitation

Verantwortlich Systemisches Institut Tübingen, Aixer Str. 46, 72072 Tübingen
Tel: 0176 56788634